

mädchenchor
hannover



„...HELL ERGLÄNZT DES STERNES SCHEIN“

15 ./ 16. Dezember 2017 | 20 Uhr

17. Dezember 2017 | 15 Uhr | Familienkonzert

Wir danken unseren institutionellen Förderern



Landeshauptstadt | Hannover | Kulturbüro

Freundeskreis des **mädchenchor hannover**



Unser herzlicher Dank gilt unseren Förderern

RUT- UND KLAUS-BAHLEN-STIFTUNG



WALTER UND CHARLOTTE
HAMEL STIFTUNG

WILHELM HIRTE STIFTUNG
- HANNOVER -



Stiftung
Niedersachsen



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

NORD/LB
kulturstiftung



Niedersächsische
Sparkassenstiftung



Sparkasse
Hannover



MADSACK
MEDIENGRUPPE



BMW Niederlassung
Hannover

Heise Gruppe

SENNHEISER

und allen
privaten Spendern

Die Konzertreise nach Japan 2017 wurde gefördert von



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Landeshauptstadt | Hannover | Kulturbüro

Der Mädchenchor ist Kulturbotschafter der UNESCO City of Music

Partner of:



Der Mädchenchor Hannover ist Mitglied im



amj
Arbeitskreis
Musik in der Jugend

Niedersächsischer
CHOR
VERBAND

„...HELL ERGLÄNZT DES STERNES SCHEIN“

In diesem Jahr stehen die Weihnachtskonzerte des Mädchenchor Hannover tatsächlich unter einem ganz besonderen Stern – Sie erleben das erste gemeinsam erarbeitete Konzert der künstlerischen Doppelspitze Gudrun Schröfel und Andreas Felber.

Im April nahm der neue Chorleiter aus der Schweiz neben der Tätigkeit als Professor für Chorleitung an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover auch seine Arbeit beim Mädchenchor auf. Das gemeinsame Führen des Chores in einer Übergangszeit, die behutsame Überleitung dieses unvergleichlichen Klangkörpers von der langjährigen Chorleitung in die Hände der neuen künstlerischen Leitung – das ist gewissermaßen Tradition beim Mädchenchor, eine bereits in der Vergangenheit gelebte Erfahrung, die sich in jeder Hinsicht bewährt hat. Denn in dieser Weise wurde verfahren, als Ende der Neunziger Jahre der Gründer und damalige Leiter des Mädchenchor Hannover, Ludwig Rutt, mit seiner Co-Dirigentin Prof. Schröfel durch eine gemeinsam erarbeitete und gemeinsam erlebte Transition, sowie durch intensive künstlerische Zusammenarbeit, eine erfolgreiche Fortführung der hohen Qualität des Chores sicherten.

Bereits bei der Konzertreise nach Japan wirkte der Mädchenchor, der als Offizieller Botschafter der UNESCO City of Music Hannover das fernöstliche Land bereiste, unter abwechselnder Leitung der Doppelspitze. Das Programm des Weihnachtskonzerts jedoch haben Gudrun Schröfel und Andreas Felber von Anfang an gemeinsam einstudiert. Dazu gehören Mozarts *Missa brevis in B*, sowie Gounods *Noël* und die Weihnachtslieder von Cornelius und Humperdinck, in für den Mädchenchor arrangierten Fassungen von Prof. Andreas Tarkmann. Unter der Leitung von Georg Schönwälder hören Sie die Mädchen des Nachwuchschors mit der spätromantischen *Messe pour deux voix égales, Op. 167* von Cécile Chaminades, einer ebenso erfolgreichen wie populären Komponistin und Pianistin ihrer Zeit.

Freuen Sie sich auch auf das **Familienkonzert** am Sonntag! Ein Weihnachtsnachmittag für alle kleinen und größeren Zuhörer mit der Erzählung der Weihnachtsgeschichte, einem leicht gekürzten Konzertprogramm und der Mitwirkung der Chöre der **Sophien-schule** (Leitung: Lena Metten und Julia Heßbrüggen) sowie der **Lutherschule**, unter der Leitung von Volker Janssen. Wir wünschen Ihnen ein schönes Konzert und frohe Weihnachten!

15./16. DEZEMBER 2017 – „...HELL ERGLÄNZT DES STERNES SCHEIN“

Katharina Held Sopran

Ensemble Oktoplus **Friederike Starkloff** Violine
 Kristina Altunjan Violine
 Taia Lysy Viola
 Jan-Hendrik Rübél Violoncello
 Georg Elsas Kontrabass
 Johannes Gmeinder Klarinette
 Malte Refardt Fagott
 Adam Lewis Horn
 Angela Koehn Harfe

Ulfert Smidt Orgel

Nachwuchschor
Leitung: **Georg Schönwälder**

Mädchenchor Hannover
Leitung: **Gudrun Schröfel** und **Andreas Felber**

Alfred Koerppen

(*1926)

O Heiland, rei die Himmel auf

(Friedrich von Spee 1591–1635)

Cesar Bresgen

(1913–1988)

Maria durch ein Dornwald ging

Solo: *Lisa Thomae, Amalie Ernst,
Magdalena Huppertz, Rosa Schürmann,
Imke Constapel, Luisa Braun*

Nachwuchschor

Cécile Chaminade

(1857-1944)

Messe pour deux voix égales, Op. 167

Kyrie | Gloria | Agnus Dei

Michael Praetorius

(1571-1621)

Es ist ein Ros entsprungen

(Trier, 1587/88)

Solo: *Louise Plet, Jacqueline Scholl,
Theresia Wessel*

Siegfried Strohbach

(* 1929)

Still, weil's Kindlein schlafen will

Solo: *Slint Bubanz, Charlotte Pohl*

Wolfgang A. Mozart

(1756-1791)

Missa brevis in B

Kyrie | Gloria | Credo | Sanctus, Benedictus

Solo: *Anna Schote, Charlotte Pohl,
Sina Günther, Agnus Dei*

Walther Hensel

(1887-1956)

Der Heiland ist geboren

Weise: Oberösterreich (Grafschaft Glatz)

Solo: *Anna Schote, Paula Ahmadi,
Luisa Braun, Maria Wessel, Lisa Thomae,
Paulina Meier, Rebecca Herter,
Emilia Elouardi, Amalie Ernst*

L. van Beethoven
(1770-1827)

Zwölf Variationen über ein Thema aus
„Judas Maccabäus“ von Händel,
arr. A.N. Tarkmann **1 – 6**

Peter Cornelius
(1824-1874)

Weihnachtslieder op. 8, arr. A.N. Tarkmann
Christbaum
Die Hirten
Die Könige
Solo: *Emilia Elouardi, Dawia Sadoune,*
Theresia Wessel
Simeon
Christus der Kinderfreund
Christkind

L. van Beethoven
(1770-1827)

Zwölf Variationen, 7 - 12

E. Humperdinck
(1854-1921)

Fünf Weihnachtslieder,
arr. A.N. Tarkmann

An das Christkind (*Hella Karstein*)
Das Licht der Welt (*Otto Jakobi*)
Gesang der Heiligen Drei Könige (*Gustav Falke*)
Christkindleins Wiegenlied
(Aus „Des Knaben Wunderhorn“, 17. Jh.)
Weihnachten (*Adelheit Wette*)

Charles Gounod
(1818-1893)

NOËL, arr. A.N. Tarkmann
(Text: J. Barbier)
Katharina Held, Sopran

Michael Praetorius
(1571-1621)

In dulci jubilo
(Text und Weise 14. Jahrhundert)

Als der „Mädchenchor Hannover“ vor einem Jahr meine Bearbeitung von Humperdincks Hänsel und Gretel in den Weihnachtskonzerten aufführte, übernahm das hannoversche Ensemble „Oktoplus“ den Instrumentalpart. Diese erste künstlerische Zusammenarbeit zwischen dem Mädchenchor und den Oktoplus-Musikern verlief so harmonisch, dass sie in den diesjährigen Weihnachtskonzerten fortgeführt wird. Als erstes Hauptwerk des Konzertchors erklingt allerdings kein romantisches Stück, sondern die *Missa brevis* in B (KV 272 bzw. 272b) von **Wolfgang Amadeus Mozart**. Sie entstand 1777 in Salzburg und orientiert sich in ihrer knappen Vertonung des gesamten Messetexts an den liturgischen Anforderungen der allsonntäglichen Salzburger Gottesdienste. Der junge Mozart befand sich 1777 in einer Aufbruchstimmung und sollte kurz nach der Komposition dieser *Missa brevis* Salzburg verlassen, um als selbstständiger Komponist in Wien sein Glück zu suchen. Und so zeigt sich Mozart auch in diesem Gelegenheitswerk als vitaler, ideenreicher Komponist mit Hang zu einer opernhafte Geste: das „*Et incarnatus est*“ erhält durch Tonartwechsel einen, in diesem

Zusammenhang ungewöhnlich dramatischen Kontrast und das „*Benedictus*“ präsentiert sich als ein anspruchsvolles Sopransolo mit beträchtlicher Wirkung, wie er es in ähnlicher, aber erweiterter Art in seinen späteren Opern fortführen wird. Trotz aller kompositorischen Kunstfertigkeit (wie etwa die kunstvolle Doppelfuge im „*Sanctus*“) ist die *Missa brevis* in B aber von den aufführungspraktischen Gegebenheiten der damaligen Gottesdienste ohne besonderen feierlichen Anlass geprägt. Diese scheinbare Einschränkung entpuppt sich aber für unser weihnachtliches Chorkonzert als ein Vorteil: zum einen kann der originale Orchesterpart Mozarts, der hier keine Blasinstrumente vorsieht, problemlos von den Streichern des „Oktoplus“-Ensembles gespielt werden, zum anderen ist es möglich, den klangschönen, doch eher homophon gehaltenen Chorsatz für gemischte Stimmen ohne Substanzverlust für einen Frauenchor umzuarbeiten. Der Mädchenchor Hannover benutzt deshalb für seine Aufführungen der *Missa brevis* in B eine inzwischen sehr bewährte und renommierte Bearbeitung des hannoverschen Komponisten Siegfried Strohbach.

Die von **Peter Cornelius** 1858 und 1870 komponierten Weihnachtslieder op. 8 gehören zum beliebten weihnachtlichen Standard-repertoire im Kunstliedbereich. Peter Cornelius war ein vielseitiger Künstler und als Hofschauspieler, Dichter und Komponist tätig. Er verkehrte in den Kreisen der Romantiker um Bettina v. Armin und wurde als Komponist besonders von Franz Liszt gefördert. So hat Liszt auch Einfluss auf die Komposition der Weihnachtslieder op. 8 genommen: auf dessen Anregung hat Cornelius in die Klavierbegleitung des Lieds „Die Könige“ die Melodie des Weihnachtslieds „Wie schön leuchtet uns der Morgenstern“ eingearbeitet. Wie bei fast all seinen Kunstliedern, hat Cornelius auch zu seinen Weihnachtsliedern selbst den Text geschrieben. Allerdings wirken Cornelius Texte auf den heutigen Hörer etwas betulich. Dies hat mit Sicherheit dazu beigetragen, dass sein umfangreiches Liedschaffen heute kaum mehr wahrgenommen wird. Neben seiner Oper „Der Barbier von Bagdad“ sind es vor allem die Weihnachtslieder op. 8, die heute noch aufgeführt werden. Die Bearbeitung für Mädchenchor und Kammerensemble möchte durch die mehrstimmige Chorbearbeitung und den reicheren Klangmöglichkeiten in der Instrumentalbegleitung die schöne Musik von Peter Cornelius nun

auch in einen weiten Raum durch ein größeres Medium wirkungsvoll entfalten lassen.

Engelbert Humperdinck verdankt es seiner populären Oper Hänsel und Gretel, dass er als Komponist unvergesslich wurde. Die Fünf Weihnachtslieder bieten schon in ihrer kompositorischen Anlage viel Sinn für Kontraste und Klangwirkungen.

Die große romantische Oper französischer Prägung hatte **Charles Gounod** berühmt gemacht – er gilt noch heute als Meister des melodischen Einfalls. Diesen konnte er auch brillant und wirkungsvoll verarbeiten, wie sein 1866 komponiertes Noël beweist. Es ist in verschiedenen Versionen erschienen, unsere Bearbeitung fußt auf Gounods eigene Fassung für Sopran- und Alt-Solo sowie dreistimmigen Frauenchor, die im Original nur von Klavier und Harmonium begleitet werden. Noël ist ein harmonisch wie klanglich üppiges Werk; es könnte mit seiner großen vokalen Geste und seinen wirkungsvollen Steigerungen und Sequenzen direkt aus einer seiner Opern stammen. Man hört es dem Werk an, dass es in unmittelbarer zeitlicher Nähe zu Gounods großen Opernerfolgen Faust (1859) und Romeo und Julia (1867) entstand. Noël ist ein harmonisch wie klanglich

üppiges Werk; man hört es dem Werk an, dass es in unmittelbarer zeitlicher Nähe zu Gounods großen Opernerfolgen Faust (1859) und Romeo und Julia (1867) entstand.

Eine weihnachtliche Rarität steht zwischen den Chorwerken: **Ludwig van Beethovens** Zwölf Variationen über ein Thema aus dem Oratorium „Judas Maccabäus“ von Händel (1797). Bei dem Thema handelt es sich um das bei uns als Weihnachtslied bekannte Tochter Zion, freue dich, das bei Beethoven auf so verschiedene Arten variiert wird, dass man als Hörer sehr genau den Übergang von der Wiener Klassik zur Romantik bemerken kann.

Prof. Andreas N. Tarkmann

„**Es gibt kein Geschlecht** in der Kunst. Genialität ist eine selbständige Eigenschaft. Die Frau der Zukunft, mit ihrem Weitblick und ihren größeren Möglichkeiten, wird weit kommen, denke ich, was kreative Arbeit in jeglicher Hinsicht betrifft...“ Cécile Chaminade stammte aus wohlhabenden bürgerlichen Verhältnissen, erhielt früh Klavierunterricht bei ihrer Mutter und versuchte sich schon mit acht Jahren an ersten Kompositionen. George Bizet, Nachbar und guter Bekannter der Familie, erkannte ihr großes Talent und nannte sie wert-

schätzend „mon petit Mozart“. Ein Musikstudium am Pariser Konservatorium war ihr als Frau zu damaliger Zeit verwehrt. So bildete sie sich durch Privatunterricht bei namhaften Lehrern des Konservatoriums fort und erlangte als Komponistin und Interpretin ihrer eigenen Werke einen stets wachsenden Bekanntheitsgrad in Europa und Nordamerika. Um ihren Lebensunterhalt zu sichern, konzentrierte sie sich mehr und mehr auf Werke kleineren Umfangs geeignet für Haus- und Salonmusik hauptsächlich für Klavier und Singstimme. Derartige Kompositionen entsprachen dem Zeitgeschmack und waren leichter zu verlegen. Besonders das weibliche Publikum schätzte den romantisierenden Stil ihrer Melodien und die chromatisch durchsetzte Harmonik bei klarer formaler Ordnung; Chaminade fungierte für viele Musikerinnen als Vorbild.

Georg Schönwalder

17. DEZEMBER 2017 – FAMILIENKONZERT

Rixte Gerdes Rezitation

Chor der Lutherschule Hannover

Leitung: **Volker Janssen**

Chorklassen des 5. und 6. Jahrgangs der Sophienschule

Leitung: **Lena Metten** und **Julia Heßbrüggen**

Ensemble Oktoplus

Friederike Starkloff Violine

Kristina Altunjan Violine

Taia Lysy Viola

Jan-Hendrik Rübél Violoncello

Georg Elsas Kontrabass

Johannes Gmeinder Klarinette

Malte Refardt Fagott

Adam Lewis Horn

Angela Koehn Harfe

Ulfert Smidt Orgel

Nachwuchschor

Leitung: **Georg Schönwälder**

Mädchenchor Hannover

Leitung: **Gudrun Schröfel** und **Andreas Felber**

Cesar Bresgen

(1913–1988)

Maria durch ein Dornwald ging

Solo: *Lisa Thomae, Amalie Ernst, Magdalena Huppertz, Rosa Schürmann, Imke Constapel, Luisa Braun*

Die Weihnachtsgeschichte Teil 1

für Kinder erzählt von *Rixte Gerdes*

Kommet, ihr Hirten

(Satz: Carl Riedel 1827 – 1888)

Brian Lewis

(* 1970)

Follow that star to Bethlehem

Lutherschule

Die Weihnachtsgeschichte Teil 2

Alfred Koerppen

(*1926)

O Heiland, rei die Himmel auf

(Friedrich von Spee 1591–1635)

Wolfgang A. Mozart

(1756-1791)

Missa brevis in B

Kyrie | Gloria | Credo | Sanctus, Benedictus

Solo: *Anna Schote, Charlotte Pohl, Sina Günther*

Die Weihnachtsgeschichte Teil 3

Walther Hensel

(1887-1956)

Der Heiland ist geboren

Weise: Oberösterreich (Grafschaft Glatz)

Solo: *Anna Schote, Paula Ahmadi, Luisa Braun, Maria Wessel, Lisa Thomae, Paulina Meier, Rebecca Herter, Emilia Elouardi, Amalie Ernst*

L. van Beethoven
(1770-1827)

Zwölf Variationen, über ein Thema
aus Judas Maccabäus von Händel,
arr. A.N. Tarkmann

Die Weihnachtsgeschichte Teil 4

Peter Cornelius
(1824-1874)

Weihnachtslieder op. 8, arr. A.N. Tarkmann

Die Hirten
Die Könige
Solo: *Emilia Elouardi, Dawia Sadoune,*
Theresia Wessel
Christkind

L. van Beethoven
(1770-1827)

Zwölf Variationen, 4 - 6

E. Humperdinck
(1854-1921)

Fünf Weihnachtslieder,
arr. A.N. Tarkmann

An das Christkind (*Hella Karstein*)
Weihnachten (*Adelheit Wette*)

Die Weihnachtsgeschichte Teil 5

Michael Praetorius
(1571-1621)

In dulci jubilo
(Text und Weise 14. Jahrhundert)



Katharina Held

Katharina Held wurde in Hannover geboren. Im Alter von 4 Jahren erhielt sie Geigenunterricht und später auch Klavier- und Hornunterricht. Mit sieben Jahren wurde sie Mitglied im Mädchenchor Hannover und erhielt dort von Frau Prof. Gudrun Schröfel Gesangsunterricht. Sie ist mehrfache Bundespreisträgerin im Wettbewerb „Jugend musiziert“, zuletzt 2014 mit einem 1. Preis in der Kategorie „Gesang Solo“. Seit Oktober 2014 studiert sie Gesang an der Universität der Künste in Berlin bei Prof. Julie Kaufmann. Meisterkurse bei u.a. Christiane Iven und Hilde Sveen erweitern ihre Ausbildung. Mehrfach wurde sie als Solistin für den Johannes Brahms Chor, den Mädchenchor Hannover und für die NDR Radiophilharmonie engagiert.



Ulfert Smidt

Ulfert Smidt wuchs in Bremen auf, wo er seit seinem elften Lebensjahr Orgelunterricht erhielt. In Hannover studierte er Kirchenmusik in der Orgelklasse von Ulrich Bremsteller und legte dort 1985 das A-Examen ab. Seit 1996 wirkt Ulfert Smidt als Organist der Marktkirche Hannover. Er ist künstlerischer Leiter der dortigen internationalen Orgelkonzertreihe. Darüber hinaus ist er als Dozent an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover tätig. Seine CD-Einspielungen wurden mit namhaften Preisen ausgezeichnet, darunter der Preis der Deutschen Schallplattenkritik (ECHO Klassik). Die letzten fünf Produktionen entstanden an den drei Orgeln der Marktkirche Hannover (Italienische Orgel, Chor-Ensemble-Orgel, Große Orgel).



Ensemble Oktoplus. Eine Gruppe Musiker macht noch kein Orchester aus. Finden hingegen acht außergewöhnliche Künstler zueinander, die Musik und noch mehr das gemeinsame Musizieren lieben, so ergibt das ein großartiges Ensemble. Die Einzigartigkeit des 2006 in Hannover gegründeten Ensembles Oktoplus spiegelt auch sein Name wider. Kennt doch jeder Kammermusik-Liebhaber Schuberts berühmtes Oktett. Oktoplus übernimmt von diesem großartigen Werk der Romantik die Besetzung und macht es sich zum Ziel, darüber hinaus viele unbekannte Werke auch der Klassik und Moderne für Oktett – also acht Interpreten – zur (Wieder-) Aufführung zu bringen. Das „plus“ steht – je nach Stück bzw. Projekt – für die Erweiterung des Ensembles um eine Flöte, eine Oboe, ein Klavier, einen Sprecher oder die Bereicherung eines Programms durch Werke in kleinerer Besetzung.

Variiert die Besetzung in Einzelfällen aufgrund anderer Verpflichtungen der Musiker, zählen seit 2015 zum festen Kern des Ensemble Oktoplus: Friederike Starkloff (Violine), Lucja Madziar (Violine), Kristina Altunjan (Violine), Taia Lysy (Viola), Jan-Hendrik Rübél (Violoncello), Georg Elsas (Kontrabass), Johannes Gmeinder (Klarinette) und Malte Refardt (Fagott). Sie sind Solisten, Konzertmeister und Professoren in namhaften Orchestern wie der NDR Radiophilharmonie, dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg, dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Niedersächsischen Staatsorchester, Mahler Chamber Orchestra sowie an renommierten Musikhochschulen in Leipzig und Essen.

Neben den vielfältigen Verpflichtungen der Ensemblemusiker als Solisten und Orchestermusiker feierte das Ensemble Oktoplus bei Auftritten in den grossen Kammermusikreihen Deutschlands von Niebüll bis Regensburg, vom Schleswig Holstein Musikfestival bis zu den Starnberger Musiktagen, von Ahaus bis Ottobeuren und auch im Ausland - bei den Domleschger Sommerkonzerten und den Musiktagen der Olympiaregion Seefeld - große Erfolge bei Publikum und Rezensenten.



Mädchenchor Hannover

Der Mädchenchor Hannover gehört zu den weltbesten Jugendchören seiner Kategorie. Er genießt in der internationalen Chorwelt ein hohes Ansehen und wurde zu Konzerttourneen in zahlreiche europäische Länder, in die USA, nach Israel, Brasilien, Chile, Russland, Japan und China eingeladen.

In der Nachfolge des Gründers Ludwig Rutt, mit dem sie über 10 Jahre zusammen arbeitete, übernahm Gudrun Schröfel im Jahr 1998 die alleinige Leitung des Mädchenchor Hannover. Seit dem April 2017 hat der Mädchenchor eine Doppelspitze: Gudrun Schröfel und Andreas Felber.

Der Mädchenchor gewann erste und zweite Preise bei nationalen und internationalen Chorwettbewerben, u.a. beim Deutschen Chorwettbewerb, dem Johannes Brahms Wettbewerb, den BBC Awards, dem Chorwettbewerb der

Europäischen Rundfunkanstalten Let the Peoples Sing, beim Internationalen Kammerchor-Wettbewerb Marktoberdorf sowie den internationalen Chorwettbewerben Guido d'Arezzo, Tolosa und Varna. Beim 9. Deutschen Chorwettbewerb 2014 bestätigte der Mädchenchor erneut seine differenzierte musikalische Gestaltungskunst und seine brillante Klangqualität durch den 1. Preis.

Der Chor hat in seinen Konzerten, CD-, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen Maßstäbe für die Bereiche Kinder-, Jugend- und Frauenchor gesetzt. Er ist auf mehr als 20 CDs zu hören.

Das Repertoire des Chors umfasst das gesamte Originaloeuvre, das von kompositorisch hochstehenden Adaptionen ergänzt wird und von der tradierten Literatur bis hin in das Feld avantgardistisch-experimenteller Musik reicht.

Nicht wenige der exponiertesten zeitgenössischen Komponisten haben dem Chor Werke gewidmet oder von ihm Kompositionsaufträge erhalten: Toshio Hosokawa, Wilhelm Killmayer, Arvo Pärt, Thilo Medek, Steffen Schleiermacher, Alfred Koerppen, Veljo Tormis, Einojuhani Rautavaara, Knut Nystedt, Manfred Trojahn, Peter Eötvös, Vinko Globokar – um an dieser Stelle nur einige zu nennen.

Für den Mädchenchor sind Präzision des Notentextes und Homogenität des Chorklanges Selbstverständlichkeiten; Stil- und Intonationssicherheit verbinden sich mit einer variantenreichen Palette stimmlicher Ausdrucksmittel. Die prägnante Aussprache sorgt auch in verdichteten Strukturen für Textverständlichkeit. Die lockere, brillante Höhe der Sopran- und die kraftvoll fundierten Altstimmen zielen auf ein spannungsvolles Musizieren, das sinnlichem Wohlklang nicht akademisch aus dem Wege geht.

Der Mädchenchor Hannover ist Träger der Hannoverschen Stadtplakette und wurde mit dem Bernhard Sprengel Preis für Musik sowie dem Niedersachsenpreis für Kultur ausgezeichnet.

Im **Nachwuchschor** singen rund 60 Mädchen im Alter zwischen neun und zwölf Jahren, bevor sie Mitglieder des



Konzertchores werden. Unter der langjährigen Leitung von Georg Schönwälder hat sich der Nachwuchschor zu einem leistungsstarken Kinderchor entwickelt, der auch für die Mitwirkung bei größeren Werken engagiert wird. (Carl Orffs „Carmina Burana“, Johann Sebastian Bachs „Matthäuspassion“, Benjamin Britten’s „War Requiem“, Gustav Mahlers „8. Sinfonie“). Neben der regelmäßigen Mitwirkung in Konzerten des Mädchenchors bestreitet der Nachwuchschor auch eigene Auftritte in Gottesdiensten, in Seniorenheimen, bei Kinderchortreffen u.a.

Georg Schönwälder, ehemaliger Musiklehrer eines hannoverschen Gymnasiums, arbeitet seit 1971 an der Chor- und Singschule. Die Leitung des Nachwuchschores liegt seit der Einrichtung dieser Chorstufe im Jahr 1975 in seinen Händen.

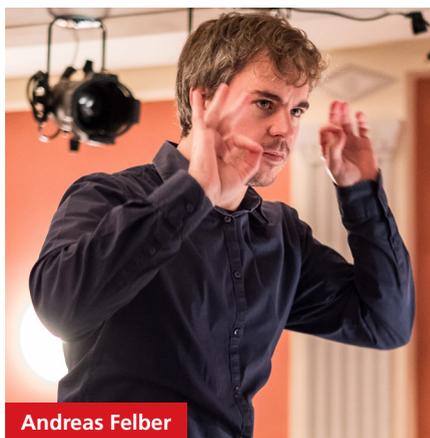
Gudrun **Schröfel** studierte Schulmusik und Gesangspädagogik an der HMTM Hannover, Dirigieren bei Eric Ericson, und Anglistik.

1985 wurde sie als Professorin für Musikerziehung mit Schwerpunkt Dirigieren und Ensembleleitung an die Folkwang-Hochschule Essen berufen. 1989 wechselte sie an die Hochschule Hannover, wo sie u.a. bis 2009 den Masterstudiengang Kinder- und Jugendchorleitung leitete. Gudrun **Schröfel** bekleidete darüber hinaus von 1997 – 2011 auch das Amt der Vizepräsidentin.

Mit dem Mädchenchor Hannover und dem Kammerchor Johannes-Brahms-Chor Hannover gewann sie zahlreiche erste und zweite Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben. Eine Einspielung zeitgenössischer Kantatenkompositionen wurde 2010 gemeinsam mit mehreren hannoverschen Chören mit dem ECHO KLAS-SIK ausgezeichnet.



Gudrun **Schröfel** wirkte als Jurymitglied bei vielen nationalen und internationalen Chorwettbewerben, sowie bei der Elbphilharmonie Hamburg, und war Vorsitzende beim Internationalen Kammerchor-Wettbewerb Marktoberdorf. Wiederholt nahm Gudrun **Schröfel** Einstudierungen für namhafte Dirigenten wie Andrew Manze, Lothar Zagrosek, Keri-Linn Wilson, Ingo Metzmacher und Andris Nelsons vor. Viele ihrer Gesangschülerinnen wurden Bundespreisträgerinnen Jugend Musiziert, etliche studierten Gesang. Gudrun **Schröfel** ist Mitglied im Beirat Deutscher Chorwettbewerb. Für ihre herausragenden künstlerischen Leistungen erhielt sie unter anderem den Niedersächsischen Kunstpreis für Musik und den Niedersächsischen Staatspreis.



Andreas Felber wurde 1983 in Luzern geboren, wo er aufwuchs und langjähriges Mitglied der Luzerner Sängerknaben war. Er studierte Chorleitung bei Ulrike Grosch und Stefan Albrecht sowie Gesang bei Liliane Zürcher an der Musikhochschule Luzern und schloss beide Ausbildungen mit Auszeichnung ab.

Seit 2004 leitet er das Schweizer Ensemble *molto cantabile*, mit dem er nationale und internationale Erfolge feiern konnte, u.a. als Preisträger der Wettbewerbe in Tolosa, Cork und Spittal an der Drau. Von 2007 bis 2012 war Andreas Felber musikalischer Leiter des Kammerchores Luzern und von 2012 bis 2016 Dirigent des Vokalensembles *ProMusicaViva*.

Von 2011 bis 2015 dirigierte er außerdem den Schweizer Jugendchor zusammen mit seinem Kollegen Dominique Tille. Der Chor errang u.a. einen 2. Preis beim Internationalen Kammerchor-Wettbewerb Marktoberdorf. Andreas Felber ist weiterhin musikalischer Leiter des professionellen Kammerchores am renommierten Davos Festival und ständiger Gastdirigent der Zürcher Sing-Akademie – dem professionellen Partnerchor der Tonhalle Zürich –, welche er in der Saison 2016/17 interimistisch leitete. Gastdirigate führten ihn außerdem bereits nach Deutschland, China, Ungarn, Belgien und Italien. Die Arbeit mit zeitgenössischen Komponistinnen und Komponisten liegt ihm besonders am Herzen.

Die **Sophienschule** bietet seit 12 Jahren ein Chorklassenmodell an, um den schulischen Alltag musikalisch zu gestalten. Wer sich für die Teilnahme an der Chorklasse entscheidet, erhält neben dem Musikunterricht auch Stimmbildungsunterricht (in Kooperation mit der Musikschule Hannover) und singt im Chor. Neben der musikalischen Mitgestaltung des Schullebens durch Auftritte beim Sommerfest, Weihnachtskonzert, Tag der offenen Tür oder Sommerkonzerten, ist es das Ziel der Chorklasse, auch außerschulisch Freude an Musik und Chorgesang erfahrbar zu machen. So blickt die Chorklasse inzwischen auf viele verschiedene Kooperationsprojekte und Auftritte zurück, wie etwa bei der Fête de la Musique, mit dem Knabenchor oder der Musikhochschule.

Wir freuen uns sehr, mit einigen Kindern der Chorklassen des 5. und 6. Jahrgangs an dem heutigen Konzert teilnehmen zu dürfen. Sowohl das Konzerterlebnis als auch die Teilhabe an der Probe vorab bedeuten für die Kinder und die Arbeit in der Chorklasse eine große Bereicherung!

Julia Heßbrüggen und Lena Metten

Der Chor der **Lutherschule** wurde 1983 von dem langjährigen Musiklehrer Georg Schönwälder gegründet. Unter seiner Leitung entwickelte sich der Chor zu einem großen Ensemble, aus dem auch professionelle Musiker hervorgingen. Besondere Ereignisse in der Geschichte des Chores waren die Aufführung einer Schubertmesse sowie mehrere Produktionen eigener Musicals über die Lutherschule. 2011 übernahm Volker Janssen die Leitung des Chores. Sein Bestreben ist es, den Schülern Musik unterschiedlicher Epochen und Kulturkreise näher zu bringen. Somit reicht das Repertoire von der geistlichen Chormusik über zeitgenössische Chormusik und Pop bis hin zu Musical und Filmmusik.

Neben den Schulkonzerten singt der Chor regelmäßig bei Schulveranstaltungen und auf dem Festival „Fête de la Musique“ in Hannover. Im Dezember 2015 gewann der Chor den 1. Preis beim „Christmas Choir Contest“ des norddeutschen Radiosenders Radio ffn in der Kategorie Schulchöre und wurde mit dem Titel „Bester Schulchor des Nordens“ ausgezeichnet. 2017 unternahm der Chor seine erste Konzertreise (nach Madrid). Es folgte ein internationales Begegnungskonzert mit dem griechischen Schulchor Ss. Cyril & Methodios aus Thessaloniki.

Volker Janssen

RÜCKSCHAU 2017 – KONZERTHÖHEPUNKTE

Mai	Ring Barock Konzerte mit der NDR Radiophilharmonie in Hannover und Wismar
August	Konzert beim Sion-Festival/Schweiz , mit Gidon Kremer und der Kremerata Baltica
September	Night of the Proms Konzert im Kuppelsaal Hannover, mit der NDR Radiophilharmonie, Leitung Andrew Manze
Oktober	Konzertreise nach Japan als Botschafter der UNESCO City of Music Hannover mit Konzerten in vier Partnerstädten

AUSBLICK 2018 – DIE NÄCHSTEN HIGHLIGHTS

Film „Die Stimme der Mädchen“ in der NDR-Mediathek und demnächst als DVD!

NDR-Filmprojekt „Amadeus“; Live-Musik zum Film 25. Januar – 28. Januar
Do., 25. Januar 2018 | 19.00 Uhr
Fr., 26. Januar 2018 | 19.00 Uhr
Sa., 27. Januar 2018 | 19.00 Uhr
So., 28. Januar 2018 | 18.00Uhr
NDR, Großer Sendesaal



Neujahrskonzert 2018

So., 14. Januar 2018 | 11.30 Uhr

Staatsoper Hannover

u.a. mit Werken von Reger, Martin,
Rautavaara und Sixten

Schnuppertag (17.2.) und Aufnahmeprüfung (25.2.)

für neue Chormädchen

Felix Mendelssohn Bartoldy, Sommernachtstraum

Do., 26. April 2018 | 20.00 Uhr |

NDR, Großer Sendesaal

Fr., 27. April 2018 | 20.00 Uhr |
Wolfsburg, Theater

So., 29. April 2018 | 11.00 Uhr

und 18.00 Uhr | NDR, Gr. Sendesaal



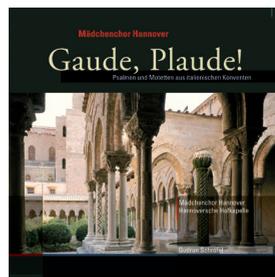
**Benjamin Britten
Ceremony of Carols /
Children's Crusade**

Mädchenchor Hannover
Ensemble S
Birgit Bachhuber, Harfe
Gudrun Schröfel, Leitung
16,00 Euro



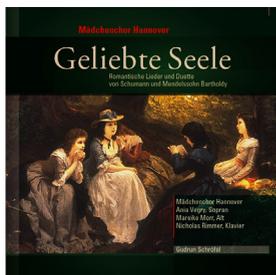
**Johann Michael Haydn,
Hans Kössler
Messen für Frauenchor**

Mädchenchor Hannover
Ensemble
„il gioco col suono“
Ulfert Smidt, Orgel
Gudrun Schröfel, Leitung
16,00 Euro



Gaude Plaude

Psalmen und Motetten
aus italienischen Konventen
Mädchenchor Hannover
Hannoversche Hofkapelle
Gudrun Schröfel, Leitung
16,00 Euro



Geliebte Seele

Romantische Lieder
und Duette
Mädchenchor Hannover,
Ania Vegry, Sopran
Mareike Morr,
Mezzosopran
Nicholas Rimmer, Klavier
Gudrun Schröfel, Leitung
16,00 Euro



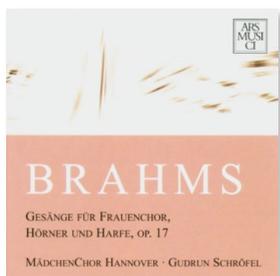
Gloria!

Weihnachtliche Klänge
mit dem Mädchenchor
Hannover
Mädchenchor Hannover
Stockholm Chamber Brass
Ania Vegry, Sopran
Ulfert Smidt, Orgel
Gudrun Schröfel, Leitung
16,00 Euro



**Fauré / Messager und
Bach / Pergolesi
Messe des pêcheurs de
Villerville / Tilge,
Höchster, meine Sünden**

Mädchenchor Hannover
Gudrun Schröfel
Sharon Kam & Fauré Ensemble
Arte Ensemble
16,00 Euro



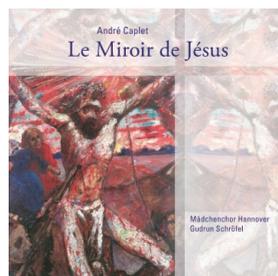
Brahms

Gesänge für Frauenchor, Hörner und Harfe außerdem Werke von Holst, Poulenc, Debussy und Caplet sowie ALFRED KOERPPENS ZAUBERWALD für Frauenchor a cappella Juliane Baucke, Yvonne Haas, Horn Petra van der Heyde, Harfe NDR Radiophilharmonie Mädchenchor Hannover
16,00 Euro



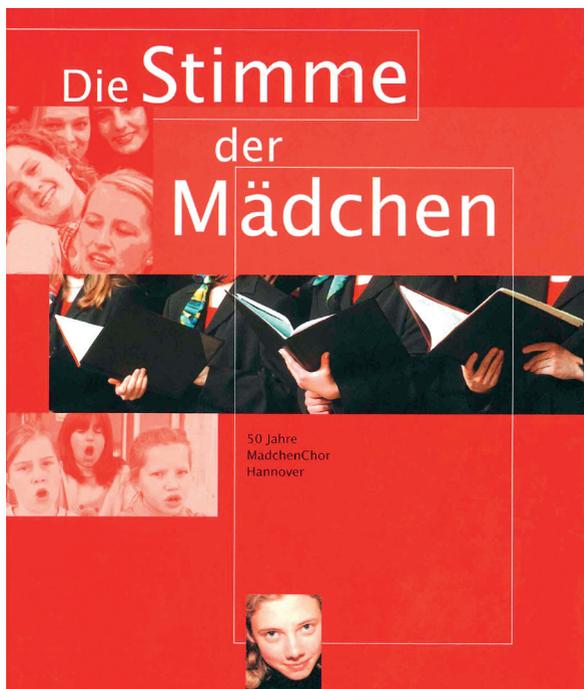
Von Mozart bis Messiaen

Mädchenchor Hannover
 NDR Radiophilharmonie
 Gregor Brühl,
 Gudrun Schröfel
 2006
Sonderpreis 10,00 Euro



Le Miroir de Jésus

Le Miroir de Jésus
 André Caplet
 Mädchenchor Hannover
 Gudrun Schröfel
 2012
16,00 Euro



Buch: „Die Stimmen der Mädchen“

10,00 Euro

Unsere CDs sowie das Buch „Die Stimmen der Mädchen“ können Sie im Anschluss an das Konzert im Foyer oder in der Buchhandlung an der Marktkirche erwerben.



Der Mädchenchor Hannover bei facebook:

<https://www.facebook.com/MadchenchorHannover>

Impressum

Herausgeber: Mädchenchor Hannover e.V.

An der Christuskirche 15 · 30167 Hannover

Tel.: + 49 (0) 511 64 69 1670

Fax: + 49 (0) 511 64 69 1671

E-Mail: info@maedchenchor-hannover.de

Internet: www.maedchenchor-hannover.de

Redaktion: Johannes Held

Layout & Druck: Leinebergland Druck GmbH & Co. KG

Bildnachweis: Sigrun Bilges, Roberto Conciatori,

Nikolai Georgiew, Florian Graser, Michael Plümer,

Anke Schröfel, Michael Wallmeier

mädchenchor
hannover

